

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Madison, 1940-01-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Radisson,
12. I. 40.

Lieber, ich habe, wie du doch
noch recht heiser und krank, von
11 bis eins heil macht [nach
Deiner Zeit] versucht, Dich zu
erreichen, - aber Du mußt ja wohl
jede Nacht tanzen gehen, - auch
kenn den Gedanken, ich möchte
anrufen, nicht in fern liegt, Jetzt
gebe ich es auf.

Danke nochmals für zahllose
Trinksprüche. Schon recht, ich
passe auf, - habe in Dora Schliess-
lich im Spittel gelebt und bin
physisch wie finanziell maltrai-
tiert worden. Seltsamen Weise
lebe ich seit einiger Zeit mit

Samuel zusammen, den ich erst
in Chicago, dann in Iowa und
heute wieder im Zug und in
Chicago antraf. Wir haben das
ganze Buch durchgearbeitet
und er hat ganz brav care
of me genommen, mich ins
Spittel kritisiert und mir
sehr zugehört.

In New York [Grand Central]
will ich Mittwoch früh um
7.45 anbreifen. Möchtest Du
freundlich sein und mir für
den Tag ein Appartement
[womöglich 602!] bestellen?
Morgen telegraphiere ich noch-
mal; dann lasse ich nichts
mehr hören; weil es doch

alles so anstrengend und kost-
spielig ^{ist} und Du so anstrengend
bist.

Es müsste mit dem Hitler
Regeln, wenn ich nur noch
„Komplikationen“ zuzöge. Die
Temperatur hält sich zwar auf
100, - der Husten ist locker
und ein fürchterlicher Schnupfen,
der heute ausbrach, zückt
das ganze in harmloses Licht.
Nur böschen heutisch bin ich
freilich, - schling auch heute
früh in der Klinik grasulich
aufs Diöleum, da dieses
zu glatt für mich war und
habe eine Bielle am Knie
und zwei weitere an den Armen.

Mach Dir keine Sorgen um
mich, - sondern sei ganz im
Gegenteil, selber etwas heiterer,
damit ich mir keine um
Dich machen muss, - denn Sorgen
lehren am Mehr. Ob ich Dich
jemals hätte lächeln sehen,
wollte Samuel wissen und
meinte, Du seiest "about the
saddest man" he's ever seen.
Tränige Zeugnisse stellst Du
mir an,

Frei Nacht, - auf
Wiederscha, - Du schörst miz, --
aber nicht, wenn Du der
Sadeste bist! Ich habe Dich
schon oft, weil ich einen
fröhlichen, bejahenden, arbeits-

feindigen, kräftigen, durchaus
 züversichtlichen Menschen um mich
 haben wollte, der mich gegen
 all die trüglichen Narren im
Schutz nehmen könnte!!
 Hätte ich das nicht gewollt,
 ich wäre bei Francesco
 geblieben, - oder zumindest
 bei Friedrich, Oder wie?
 Wenn Du mir nicht durchaus
 munter und voll der besten
 Vorsätze, - die aber Hand
 und Fuß ~~haben~~ und Chancen
 haben müssen, - entgegenbrächst,
 dann werde ich Dich fürcht-
 bar hassen, - etwas per-
zeit und zeit, wenn ich
 bitten darf; - ich glaube, Du

-6-

bist verleidend - bist Du
so leid, wenn Du etwas un-
ternimmst, dass Dein Part-
ner, statt das Gefühl zu
haben, dass sich ihm eine
glänzende Chance eröffnet
bietet, gleich der Idee ver-
fällt, er solle "helfen",
und helfen; - that much
you ought to know by now,
helfen ist uns keiner!

Sei unarmt, -

ich wäre es freundlicher
bist mir zu erschöpft, alles so
recht fein darstellen
Schadet Dir aber nichts,

7 -

Lebender Mensch, lebender,
Unarme Nina. Ihre Short-
Story ist sehr schön. Wenn
die Kräfte reichen, schreibe
ich ihr noch darüber.

Morgen früh um 12 heisst
speisen, - dann abreisen,
um erst am anderen Tag
um 11 in Buffalo anzu-
treffen.

So long

[gehört mir, aber
wenn Du häufig bist, - aber
nicht so richtig!]

E